

Besuch beim Papst als letzter Wunsch

Ofenhaus Stude spendet 2.514 Euro für ‚strahlemaennchen.de‘ – Spendenschnittstelle soll fest installiert werden

Von SONJA LIESE

■ **Grebendorf.** Ein Besuch beim Papst, ein Treffen mit dem Weltstar Celine Dion oder etwa das Schwimmen mit Delfinen. All dies sind Träume, die Kinder in der Vergangenheit geäußert haben. Und diese Träume wurden wahr. Dafür Sorge trägt der Verein „strahlemaennchen.de“, der 2002 als private Initiative von Eric und Joanna Junge gegründet wurde. Seitdem kümmert sich das Paar um die Herzenswünsche krebskranker Kinder. Die Idee für die Gründung kam durch den krebskranken David, den Eric Junge regelmäßig zur Klinik gefahren und durch die schwere Krankheit hindurchbegleitet hat. „Achtung, ich strahle“, sagte David immer, wenn er ins Auto einstieg. Daher bekam unser Verein den Namen „strahlemaennchen.de“. „Wir unternahmen viel mit David, schauten uns unter anderem ein Spiel bei Borussia Dortmund an und sind an einem Tag nach Spanien und wieder zurück geflogen“, so Eric Junge. Mit 13 Jahren verstarb der kleine Junge. Aufgrund eines Artikels im Kölner Express kamen allerdings so viele Spenden für den Jungen



(V.li.) Ronny Stude, Landrat Stefan Reuß, Ronald Stude und Robby Stude sowie Joanna und Eric Junge trafen sich zur Spendenübergabe im Ofenhaus Stude in Grebendorf. Die Studes spendeten 2.514 Euro für den Verein „Herzenswünsche für krebskranke Kinder“.

Foto: Liese

zusammen, dass sich das engagierte Paar dazu entschloss – so wie es Davids Wunsch war – anderen Kindern, die auch an Krebs leiden, Herzenswünsche zu erfüllen. „Es wurde noch nie ein Wunsch abgelehnt“, so Junge, der um die 80 Anfragen im Jahr bekommt.

2.514 Euro für krebskranke Kinder

Dafür, dass auch jeder Herzenswunsch erfüllt werden kann, sorgen unter anderem Unternehmen wie das „Ofenhaus Stude“ in Grebendorf. „Das Schicksal der Kinder bewegte uns und

daher haben wir spontan gesagt: Das machen wir“, so Ronny Stude, der zusammen mit Bruder Robby und Vater Ronald über den Online-Shop „Schornsteinmarkt“ im vergangenen Dezember 2.514 Euro für den Verein „Herzenswünsche für krebskranke Kinder“ sammelte. „Wenn man einem helfen will, dann muss man dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird“, waren sich die Studes einig. Und diese Hilfe soll auch nach dem Weihnachtsgeschäft weitergehen. „Ziel ist es, mittelfristig eine Spendenschnittstelle für Online-Shops zu schaffen, mit deren Hilfe gemeinnützige Organisationen wie „Herzenswünsche für krebskranke Kinder e.V.“ sozial engagierte Shopbetreiber noch leichter zum Spenden animieren können“, beschreibt Ronald Stude die Idee des Unternehmens, das mit gutem Beispiel vorangeht und seine Idee in die Tat umsetzt. „Wenn der Kunde seine Produkte online kauft, soll er die Wahl haben, ob er zusätzlich zum Kaufbetrag noch eine kleine Summe spenden möchte. Diese wird dann beim Bezahlprozess automatisch mit abgebucht“, so Robby Stude.